

Beiträge zur Coleopterenfauna der Freiburger Bucht und des Kaiserstuhls.

II.

Von ERIK WOLF, Freiburg i. Br.

Pyrochroa pectinicornis L.

(Schluß.)

Im Gegensatz zu der allenthalben sehr häufigen *P. coccinea* L. und *serraticornis* Scop. ist diese kleine Art bei uns recht selten. Ich fing ein Stück bei Günterstal am Holz im Juni 1934, ein weiteres auf Traubenkirschblättern im Zähringer Mooswald Anfang Mai 1935 und ein drittes an einer quelligen Waldstelle am Schauinsland, Anfang Mai 1935. Die Meldung STROHMS aus dem Kaiserstuhl muß sich auf *serraticornis* beziehen, die dort an Wald-rändern im Juni häufig ist. Es wäre sonst kaum erklärlich, daß *pectinicornis* als häufig bezeichnet, *serraticornis* aber gar nicht erwähnt wird. Mir ist auf meinen vielen Exkursionen im Kaiserstuhl *pectinicornis*, die Feuchtigkeit liebt, noch nie begegnet.

Ischnomera coerulea L.

Bisher nur einmal unterhalb St. Katharina i. K. von Junghaselgebüsch gekäschert. Anfang Mai 1935.

Rhinosimus ruficollis L.

Einmal von dürrer Eichenreisig geklopft, im Walde zwischen Bischoffingen und Oberrotweil i. K. Ende Juni 1935.

Rhinosimus viridipennis LATR.

Dieser seltene Scheinrüßler erschien an einem Stapel Buchenholz bei der Holzschlägermatte am Schauinsland gegen Abend. Ende Juni 1935.

Rhagium bifasciatum FR.

Die schöne Art ist wesentlich seltener als die nahverwandten *Harpium sycophanta* SCHRNK., *mordax* Deg. und *inquisitor* L., die alle drei in der näheren Umgebung Freiburgs und im Kaiserstuhl häufig, stellenweise sehr häufig sind. Bisher nur vom Schauinslandgebiet, ab Ende Mai geschlagene Fichtenstämme anfliegend.

Rhamnusium bicolor SCHRK.

Ende Juni 1935 entdeckte ich ein totes, großes Weibchen der sehr seltenen Art eingeklemmt im Holz einer anbrüchigen Roßkastanie bei St. Georgen. Das Tier war nur zur Hälfte aus seinem Schlüpfloch herausgelangt, mußte sich eingeklemmt haben und ist in dieser Stellung gestorben.

Oxymirus cursor L.

Auch dieser schöne Bockkäfer ist bei uns nicht gerade häufig. Mit *Rhagium bifasciatum* zusammen an geschlagenem Fichtenholz im Schauinslandgebiet, gelegentlich auch an alten bemoosten Stubben sitzend. Juni 1935. Er tritt bisweilen in den *a. nigricollis* LETZ. und *fenestratus* Letz. auf.

Tetrops praeusta L.

Der kleine Pflaumenbock ist bisher aus dem Kaiserstuhl nicht erwähnt worden. Er lebt aber auch dort, wie in der ganzen Umgegend, nicht selten auf Prunus-Arten und sitzt gerne an der Unterseite der Blätter. Juni 1935.

Oberea pupillata GYLL.

Mitte Juni 1935 fand sich dieser eigenartige Linienbock mehrmals auf Geißblatt an lichten Waldstellen bei Blankenhornsberg und Sasbach a. K. (P. W.).

Lema puncticollis CURTIS.

Das interessante Tier lebt auf Cirsiumpflanzen. Ich erbeutete es in der Nähe des Lilienhofes i. K. auf einer steppenartigen Halde in wenigen Stücken, Ende Mai 1935. Damit sind fast sämtliche einheimischen Arten der Gattung Lema für den Kaiserstuhl festgestellt. Außer der gemeinen Lema melanopus L. und cyanella L. konnte Lema Erichsoni SUFFR. auf den feuchten Wiesen des Mühlhals und Lema tristis HRBST. nun auch in einem verlassenen, nesselüberwucherten Steinbruch am Südfuß des Badberges zum zweiten Mal nachgewiesen werden.

Hydrothassa aucta F.

Nach REITTER sind die wasserliebenden Chrysomeliden der Gattungen Hydrothassa und Prasocuris relativ häufig. In unserem Gebiet sind sie ausgesprochen selten. Hydr. aucta konnte bisher in wenigen Stücken gekäschert werden auf nassen Wiesen bei Wasenweiler i. K., in der Nähe von Günterstal und im Schauinslandgebiet. Mai 1935.

Prasocuris phellandrii L.

Einmal an einem Bachrand im Kappelertal gekäschert, Mai 1934.

Prasocuris junci BRAHM.

Unmittelbar am Bachrand der feuchten Mühlhalswiese im Kaiserstuhl in wenigen Stücken gekäschert, Juni 1935. Auch im Erlental ob Endingen, Oktober (!) 1935.

Platyrhinus resinosus SCOP.

Der schöne Käfer findet sich von Ende Mai an gelegentlich auf Stapeln feuchten Buchenholzes bei Günterstal und im Schauinslandgebiet. Seine Größe ist sehr variabel. Häufig ist an den gleichen Fundstellen, aber auch an trockeneren Plätzen

Platystomus albinus L.

anzutreffen, der besonders gern auf Reisigbündeln zu siedeln scheint.

Trachyphloeus Olivieri BEDEL.

Neben dem im Kaiserstuhlgebiet nicht seltenen spinimanus GRM. und den häufigen Trachyphloeus-Arten fand sich diese seltene Art bisher nur einmal in einem Trockengesiebe von einer mit Teucrium überwucherten Lößhalde beim Gut Lilienhof, Mitte Mai 1935.

Tanymecus palliatus FBR.

Dieser schöne Rüssler zeigte sich Ende Juni 1935 in Anzahl am Büchsenberg bei Achkarren auf Disteln, die er nach Lixus-Art erklettert und sich bei leisester Berührung fallen läßt.

Mecaspis alternans HERBST.

Neben den bereits früher gemeldeten *Pseudocleonus cinereus* SCHR. und *grammicus* Pz., sowie dem stellenweise im Juni und dann wieder im Nachsommer häufigen *Cleonus piger* SCOP. ist dies die vierte Species der Cleonini im Kaiserstuhl, die in neuer Zeit beobachtet werden konnte. *M. alternans* lebt beim Gut Lilienhof und auf den Abhängen des Totenkopfes oberhalb Bickensohl auf sehr trockenen Halden zwischen *Teucrium* und *Cirsium*-Arten. Man trifft ihn am Frühnachmittag in vollem Sonnenschein umher-spazierend, allerdings stets vereinzelt und scheu. Bei geringster Störung nimmt er die Haltung des „Sich-tot-stellens“ ein und ist dann schwer sichtbar. Mai und August 1935.

Rhinocyllus conicus FRÖL.

Zusammen mit *Larinus sturnus* SCHALL., *planus* FBR. und *jaceae* FBR. sehr vereinzelt auf *Cirsium arvense*. Gut Lilienhof i. K. Juni 1935.

Epipolaeus caliginosus FABR.

Unter Rindenstücken und Fichtenholz bei der Holzschlägermatte am Schauinsland vereinzelt, Juni 1935. Im Hochschwarzwald stellenweise häufiger, so z. B. bei Freudensstadt, August 1934, in Anzahl. Ein Stück auch vom Kaiserstuhl bei St. Katharina ob Endingen, aus einem Kiefernstubben, 4. Oktober 1935.

Magdalis memnonia GYLL.

In Anzahl auf Bündeln trockener Kiefernäste im Walde ob Achkarren, in der Mittagshitze umher-spazierend und die Aeste befliegend, Juni 1935.

Trachodes hispidus L.

Vereinzelt auf Stapeln von Fichtenholz bei Günterstal, Mitte Juni 1935. Das Tier ist schwer zu sehen und läßt sich bei leisester Erschütterung sofort fallen (P.W.).

Cryptorrhynchus lapathi L.

Der merkwürdige Rüssler ist im Kaiserstuhl im unteren Mühlthal nicht selten. Er lebt auf Jungweidenbeständen, wo Ende Juli die Kopulation stattfindet. Man sieht die kopulierenden Tiere gegen Abend an den Zweigen aufsteigen.

Acalles roboris CURT.

Einmal im Wald ob Bischoffingen von dürrem Reisig gepocht, Juni 1935.

Sirocalus nigrinus MRSH.

Mitte Mai 1935 beim Gut Lilienhof von einem Wiesenrain gekäschert. Nach REITTER selten.

Ceutorrhynchus (Oprohinus) suturalis F.

Mitte Mai auf einer Trockenhalde beim Gut Lilienhof gekäschert. Ist nach REITTER bei uns überall nachgewiesen, aber selten.

Ceutorrhynchus (Ceutorrhynchus) rusticus GYLL.

Den nach REITTER bisher nur im Elsaß und in Nassau gefundenen, sehr seltenen Ceutorrhynchus habe ich im Hochsommer 1934 bei Achkarren im Schilfgras gekäschert und Mitte Mai 1935 an einer feuchten Wiesenstelle im Mühlthal unterhalb Gut Lilienhof nochmals erbeutet.

Tapinotus sellatus F.

Das auffallend gefärbte Tier konnte im Kaiserstuhl an grasigen Hängen des Mühlthals und bei Sasbach, Juli 1935, gekäschert werden.

Orobitis cyaneus L.

Der drollige, spinnenähnliche Veilchenrüßler wurde im Mai am Bromberg auf Viola canina angetroffen.

Baris fallax BRIS.

Die erste Meldung kann erfreulicher Weise bestätigt werden. Es ist mir inzwischen noch einige Male gelungen, des seltenen Tieres habhaft zu werden. *B. fallax* lebt auf *Isatis tinctoria*, die im Kaiserstuhl verwildert ganze Hänge besetzt. Der erste Fund von *Chenopodium Bonus Henricus* ist wohl auf ein verflogenes oder verstiegenes Exemplar zurückzuführen. Ferner sind

Baris picicornis MRSH.

vom Lilienhof und aus dem Erlental bei Endingen, Mai 1935, sowie

Baris coeruleascens SCOP.

auf *Reseda lutea* vom Achkarrener Schloßberg, Juni 1935, und endlich

Baris chlorizans GERM.

von Günterstal bei Freiburg zu melden.

Grypidius equiseti F.

Auch dieser charakteristische Rüßler lebt im Kaiserstuhl an feuchten Stellen des Mühlthals unterhalb Gut Lilienhof nicht selten auf Schachtelhalmen. Gelegentlich trifft man dort auch den nahverwandten

Grypidius brunneirostris F.,

aber seltener.

Hydronomus alismatis MRSH.

Einmal im Schilfgestrüpp der Altrheinarme im Auwald bei Rust nördlich Breisach gekäschert. 18. Mai 1935.

Apion (Calcapion) semivittatum GYLL.

Am Achkarrener Schloßberg, Anfang Mai 1935, von niederen Pflanzen gestreift. REITTER gibt Nassau und südliches Deutschland als Verbreitungsgebiet des seltenen Rüßlers an.

Apion (Eutrichapion) pavidum GERM.

konnte am 4. Mai 1935 im Erlental bei Endingen und

Apion (Perapion) simum GERM.

auf *Hypericum perforatum* am Achkarrener Schloßberg, am 8. Mai 1935 nachgewiesen werden. Beide sind für den Kaiserstuhl neu.

Rhynchites cupreus L.

wird von REITTER als ziemlich selten bezeichnet. Der hübsche Käfer kommt im Kaiserstuhl in sehr variabler Größe häufiger vor. Ich fand ihn auf Schlehdorn am Achkarrener Schloßberg, bei Gut Lilienhof und an der Mondhalde, Ende Mai 1935. Auf Schlehdorn sind auch die beiden prächtigen

Rhynchites auratus SCOP.

und

Rhynchites Bacchus L.

nicht selten. Sie können im Frühjahr, Anfang Mai, in Anzahl gesammelt werden. Oft finden sich die Tiere auch auf Blättern von *Corylus*gesträuch.

L i t e r a t u r :

1. Edmund Reitter. Fauna Germanica, Käfer. 5 Bde. Stuttgart 1916.
2. Adolf Horion. Nachtrag zu Fauna Germanica. Krefeld 1935.
3. F. Hartmann. Beiträge zu Badens Käferfauna. I.—IV. Mitt. d. bad. Zoolog. Vereins Nr. 18 (1907) und Mitt. d. Bad. Landesvereins f. Naturkunde und Naturschutz Nr. 251, 253 (1911), ebenda Neue Folge Bd. I, H. 12/13 (1924), Bd. II, H. 4 (1926).
4. Robert Lauterborn. Faunistische Beobachtungen aus dem Gebiete des Oberrheins und des Bodensees. 1.—8. Reihe, in Mitt. d. Bad. LV. Neue Folge Bd. I H. 5 (1921), H. 7 (1921), H. 10 (1922), H. 12/13 (1924), H. 16 (1925), ferner Bd. II H. 1/2 (1926).
5. Karl Strohm. Die Insekten. In: Der Kaiserstuhl, eine Naturgeschichte des Vulkangebirges am Oberrhein. Unter der Schriftleitung von Robert Lais herausgegeben vom Bad. LV. für Naturkunde und Naturschutz, Freiburg i. Br. 1933. S. 306—321.
6. Erik Wolf. Beiträge zur Coleopterenfauna der Freiburger Bucht und des Kaiserstuhls. I. Mitt. d. Bad. LV. Neue Folge Bd. III H. 10/11 (1935).

Prof. Karl Hermann Zahn 70 Jahre alt.

Von A. KNEUCKER, Karlsruhe.

Aus Anlaß seines 70. Geburtstages wurde Herrn Prof. ZAHN nach 50jähriger Zugehörigkeit zu unserem Verein die wohlverdiente Ehrenmitgliedschaft verliehen. Als dem langjährigen Freunde des verehrten Jubilars möge mir gestattet sein, ihm in unseren „Mitteilungen“, wenn auch verspätet, eine kurzgefaßte Darstellung seines bisherigen Lebens-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1934-1938

Band/Volume: [NF_3](#)

Autor(en)/Author(s): Wolf Erik

Artikel/Article: [Beiträge zur Coleopterenfauna der Freiburger Bucht und des Kaiserstuhls. \(1935\) 219-223](#)